

Datum: 04.07.2016  
 Amt: Ortsbauamt  
 Verantwortlich: Häke, Mathias  
 Aktenzeichen: 691  
 Vorgang:

Unterschrift

**Beratungsgegenstand**

**Unwetter- und Starkregenereignisse Mai/Juni  
 -Sachstandsbericht**

**Gemeinderat 19.07.2016 öffentlich zur Kenntnis**

**Anlagen:**

**Kommunikation:**

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert.

**Finanzielle Auswirkungen**  Ja  Nein

Ergebnishaushalt  
 Teilhaushalt: Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme  
 Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz			
	üpl / apl Gesamt			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl Gesamt		

**Beschlussvorschlag:**

Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.

## **Sachdarstellung:**

Zwischen Ende Mai und Ende Juni waren die Ortschaften um Reichenbach, sowie Reichenbach selbst, von ebenso heftigen wie ungewöhnlich starken Regenereignissen und Unwettern betroffen. Neben zahlreichen gewöhnlichen, waren vor allem folgende Tage durch extreme Niederschläge geprägt:

### **27.05.2016: Schweres Hagelgewitter**

Das Unwetter zog kein Feuerwehreinsatz nach sich und es konnten keine Überflutung gemeldet werden. Durch außergewöhnlich große Hagelkörner entstanden vor allem Schäden an Bäumen, Beeten und zum Teil an Pkws.

### **28.05.2016: Starkregenereignis mit Überflutung**

Hauptsächlich betroffen war hier der Probstbach, der bereits zu Überflutungen in der Leintelstraße, sowie der Ulmer Straße und den unterliegenden Industriebetrieben führte. Über den Mühlweg, der Richtung Hochdorf führt, wurde die Heinrich-Otto-Straße teilweise überschwemmt.

### **29.05.2016: Starkregenereignis mit Überflutung**

Neben dem erneuten Übertreten des Probstbaches, kam es auch zu Überflutungen durch den Hannestobelbach im Bereich der Stuttgarter Straße. Aufgrund des hohen Anteils an Treibgut in Form von Ast- und Stammwerk, konnte der Einlaufschacht am Beginn des Probstbaches nicht mehr abfließen und es kam zu Überschwemmungen in der Weinbergstraße. In gleicher Weise trat der Hannestobelbach am Doleneinlauf in der Ziegelstraße über die Ufer. Talwärts war auch die Ulmer Straße durch das Übertreten des Probstbaches betroffen (Verklausung des Doleneinlaufes). Im Bereich der Reichenbachstraße trat abfließendes Wasser aus dem Waldstück auf die Landesstraße Richtung Lichtenwald. Zu Wasserausbrüchen aus dem Waldgebiet kam es im Bereich der Danziger Straße, die ebenfalls teilweise überflutet wurde.

### **03.06.2016: Starkregenereignis mit Überflutung**

Übertreten des Probstbaches, Hannestobelbaches, sowie Vollenfüllung der Kanalisation. Aufgrund der kurzen Zeitspanne zwischen den Regenereignissen, kam es erneut zu Überflutungen in der Ulmer Straße, Stuttgarter Straße, sowie der Weinbergstraße/Schafhaus. Zudem wurden Schachtdeckel wegen des Wasserdruckes und der Kanalvollenfüllung ausgehoben. Tiefgaragen wurden in der Olgastraße und in der Eichstraße leicht überflutet.

### **04.06.2016: Starkregenereignis mit Überflutung**

Überflutung der Leintelstraße, des Ostweges, der Ulmer Straße auf Höhe Ortsausgang Richtung Ebersbach sowie Übertreten des Schlattsees am Freibad. Auch die Stuttgarter Straße war durch das Übertreten des Hannestobelbaches erneut betroffen.

### **09.06.2016: Starkregenereignis mit Überflutung**

Übertreten des Probstbaches im Bereich Alte Hegenloher Straße und Überflutung der Ulmer Straße im darunterliegenden Straßenabschnitt.

### **24.06.2016: Starkregenereignis mit Überflutung**

Überflutung der Stuttgarter Straße und der angrenzenden Gewerbebetriebe aufgrund vom Übertreten des Hannestobelbaches in Verbindung mit einem sehr hohen Schlammanteil im Wasser.

Zu den bisher bekannten neuralgischen Punkten im Eintrittsfall von Starkregenereignissen, hat sich in der Serie von Niederschlägen im o.g. Zeitraum vor allem gezeigt, dass auch das Waldgebiet im Nordosten Reichenbachs einen immer größeren Einflussfaktor auf die Abflusssituation in der Tallage, sowie in diesem Jahr eingetreten, an der Waldrandbebauung in der Danziger Straße darstellt.

Nachfolgend sollen diese kritischen Punkte nochmals aufgegriffen und in Bezug zum derzeitigen Stand dargelegt werden:

## **Forst**

Das Waldgebiet im Nordosten Reichenbachs oberhalb der Reichenbachstraße bis zum Ostende auf Höhe des Waldkindergartens, trug im erheblichen Maße zur Abflussbildung im Probstbach und den Grabensystemen entlang der Felder bis zur Bahnlinie bei. Das Westende der Danziger Straße war ebenfalls durch aus dem Wald tretendes Wasser betroffen. Bereits nach den ersten Starkregen Ende Mai wurden Sofortmaßnahmen zur Verbesserung des Abflussvermögens und der gezielteren Führung von Niederschlagswasser im Bereich der Risshalde, im oberliegenden Waldgebiet und den Grabensystemen durchgeführt. So wurden die Gräben mit einem Spezialaufsatz ausgebaggert und auf einen deutlich größeren Querschnitt profiliert. Zwischenliegende Dolen in Grundstückszufahrtbereichen wurden ausgebaut und werden mit größeren Durchmessern ersetzt. Im Wald hat der Forst ebenfalls Wegrandgräben ausgehoben

Um dies künftig jedoch am Entstehungsort, dem Forstgebiet, zu regulieren, fanden bereits gemeinsame Gespräche, sowie Ortstermine zwischen dem zuständigen Forstrevier und der Verwaltung statt. Es wird auf dieser Grundlage eine Vereinbarung zur Reaktivierung der am Waldrand verlaufenden Entwässerungsgräben ausgearbeitet, die dann ebenso eine regelmäßige Kontrolle und Instandhaltung vorsehen.

## **Probstbach**

Der Probstbach trat vor allem im Einlaufbereich aus dem Wald in der Weinbergstraße, sowie im Einlaufbereich der Verdolung in der Alten Hegenloher Straße über die Ufer. Zur Erhöhung der Abflussleistung im Bereich des Einlaufes Weinbergstraße, wurde bereits der Umbau des Einlaufschachtes beauftragt. Hier wird die Schachtabdeckung mit einem durchströmbaren Metallaufsatz ersetzt, sodass das Wasser bei Verklauung des untenliegenden Einlaufes überlaufen kann.

Im Bereich der Alten Hegenloher Straße wurde bereits eine umfangreiche Planung durch Wald & Corbe erstellt, die eine Verlagerung des Doleneinlaufs nach Oberstrom mit seitlichen Aufwallungen, sowie eines räumlichen Rechens zur Verhinderung von Verklauungen vorsieht. Die Genehmigungsplanung befindet sich zur wasserrechtlichen Erlaubnis derzeit beim Landratsamt. Da der Probstbach hauptsächlich durch Geschwemmsel im Bereich der Dole verstopft, wird zusätzlich ein Grobrechen im Bereich des Steinäckerparks hergestellt.

## **Hannestobelbach**

Wie beim Probstbach, ist der limitierende Faktor beim Hannestobelbach der Doleneinlauf im Bereich der Ziegelstraße. Aufgrund des sehr hohen Aufkommens von Treibgut im Starkregenfall, verklauen die Rechen vor dem Doleneinlauf innerhalb von Minuten, wenn keine Entnahme durch Geräteinsatz erfolgt.

Im Fall des 24.06.2016 kam zu dem üblichen Treibgut ein extrem hoher Schlammanteil hinzu. Da nach diesem Ereignis eine zufällige Begehung im Bereich des Neubaugebiets Stumpenhof in Plochingen durch eine Gemeindemitarbeiterin stattfand, konnte hierzu ein Zusammenhang hergestellt werden. Klar ersichtlich waren Entwässerungs- und Schlammspuren entlang des Fußweges parallel zum Hannestobelbach, die aus den breitflächigen Brachflächen loses Bodenmaterial mitführen. Um dies auch aus fachtechnischer Sicht zu beurteilen, fand ein gemeinsamer Ortstermin mit der Gemeinde, der Stadt Plochingen, dem Erschließungsträger sowie dem Landratsamt Esslingen statt. Ergebnis hieraus war, dass von Seiten des Landratsamtes eine Ausschwemmung des Bodens aus dem Baugebiet gegeben war und somit auch zu erheblichen Schlammeintrag in den Hannestobelbach in Verbindung mit anderen landwirtschaftlichen Flächen geführt hat. Die Prüfung von Seiten der Stadt Plochingen und dem Erschließungsträger dauern hierzu noch an.

Parallel dazu startete am 07.07.2016 in Abstimmung mit dem Forstrevier sowie einem Fachbüro eine große Räumungs- und Gewässerunterhaltungsmaßnahme entlang der Hannestobelklinge, bei

der die in massiver Weise vorliegenden Stamm- und Astelemente, als auch ganze Verkläunungsstellen entfernt werden. An diese Maßnahme anschließend, wird ein weiterer Grobrechen auf Höhe der Wendeplatte der Hannestobelstraße eingebaut, um die am Doleneinlauf befindlichen Rechen weiter zu entlasten.

Für die Verbesserung der Situation am Doleneinlauf selbst liegt bereits eine Planung vor. Bevor die wasserrechtliche Genehmigungsplanung beim Landratsamt eingereicht wird, stehen derzeit hydrologische Überrechnungen zur Wirksamkeit und Optimierung aus.

### **Reichenbach**

Während der Starkregenereignisse kam es zu keinen Ausbordungen des Reichenbachs. Im Hinblick auf kritische Stellen wurden dennoch Maßnahmen eingeleitet. Dies bedeutet konkret, dass bereits die Arbeiten zur Herstellung von mobilen Dammbalken in den Bachzugängen der Gerberstraße, als auch am Geländetiefpunkt am Kopfende der Bachstraße, beauftragt wurden. Diese Dammbalken werden bei der Feuerwehr gelagert und können im Bedarfsfall schnell und einfach montiert werden. Diese bieten im Gegensatz zu normalen Sandsäcken vor allem ein äußerst hohes Maß an Dichtigkeit.

### **Weitere Maßnahmen für kommende Starkregen**

Am 13.07.2016 fand ein Gespräch zwischen Feuerwehr und der Verwaltung statt, bei der neben den o.g. Maßnahmen auch weitere Punkte angesprochen und festgelegt wurden. Hierzu zählt, dass aufgrund der maschinellen und personellen Kapazität, der Bauhof eine Rufbereitschaft bei Vorliegen einer Extremwettermeldung einrichten und die Feuerwehr unterstützen wird.

### **Zusammenfassung**

Rückblickend auf die Monate Mai und Juni 2016 ist festzuhalten, dass eine derartige Wetterkonstellation und Starkregenkonzentration in dieser Form einzigartig war und zu einer hohen physischen und psychischen Beanspruchung aller Betroffenen geführt hat. Umso mehr soll an dieser Stelle die ungeheure Leistung und der beispielhafte Einsatz der Feuerwehr hervorgehoben werden, wodurch die Auswirkungen der Unwetter auf ein maximalmögliches Minimum beschränkt wurden.

Im Hinblick auf kommende Starkregenereignisse kann nach wie vor kein vollumfassender Schutz vor Hochwasser gewährleistet werden. Um jedoch kritische Punkte weiter zu verbessern bzw. zu entschärfen, haben zahlreiche Orts- und Gesprächstermine stattgefunden, bei denen künftige und sofortige Maßnahmen festgelegt wurden. Diese reichen von größeren Vorhaben wie der Probstbachverdolung und Räumung der Hannestobelklinge, hin zu kleineren Maßnahmen wie dem Bau eines Rechens und Herstellung von Dammbalkensystemen im Zugangsbereich des Reichenbachs.

Unerlässlich hierbei ist, dass die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und der Verwaltung bestehen bleibt und dadurch der Schutz der Bürger und Gewerbebetriebe stetig verbessert wird.